

Safer spritzen

Intravenöser Konsum erhöht die Risiken beim Gebrauch psychoaktiver Substanzen. Mögliche Risiken bestehen durch:

Die Substanz

- Mit intravenösem Konsum ist das Risiko der Entwicklung einer Abhängigkeit für alle Substanzen erhöht.
- Der intravenöse Gebrauch von Kokain oder von Amphetaminen erhöht das Risiko für die Entwicklung einer psychotischen Reaktion.
- Bei intravenösen Konsum von Heroin oder anderen Sedativa ist die Gefahr einer Überdosierung mit Atemstillstand erhöht.

Die Sprizentechnik

- Durch das Spritzen können Haut und Venen geschädigt und bei unsterilem Vorgehen schwere Infektionen wie bspw. Herzklappenentzündungen verursacht werden.
- Es können dabei Narben, Blutergüsse, Schwellungen, Abszesse und chronische offene Wunden entstehen.
- Die Venen können veröden.
- Injektionen in die Leiste oder am Hals gehen mit einem besonders hohen Risiko für schwere Infektionen und andere Komplikationen einher.

Teilen von Spritzenmaterial

- Durch das Teilen von Spritzenmaterial (Nadeln und Spritzen, Löffel, Filter etc.) werden Infektionen wie Hepatitis B und C sowie HIV übertragen.

Es ist sicherer, nicht zu spritzen!

Bei intravenösem Konsum:

- Ausschliesslich steriles Spritzenmaterial (Nadeln und Spritzen, Löffel, Filter etc.) gebrauchen.
- Ausschliesslich ungebrauchte, steril verpackte Nadeln und Spritzen verwenden.
- Spritzenmaterial nie mit anderen teilen.
- Arbeitsfläche säubern / desinfizieren.
- Hände waschen / desinfizieren.
- Injektionsstelle säubern / desinfizieren.
- Injektionsstelle bei jeder Anwendung wechseln.
- Langsam injizieren.
- Gebrauchten Nadeln und Spritzen sofort nach dem Gebrauch in einem harten, stichfesten Gefäss versorgen und anschliessend den Inhalt an den dafür vorgesehenen Abgabestellen entsorgen.



Wenn Stimulantien wie Amphetamine oder Kokain gebraucht werden, können folgende Empfehlungen helfen, das Risiko der Entwicklung eines psychotischen Zustandes zu vermindern:

- Vermeiden vom intravenösem oder inhalativem Gebrauch (Spritzen oder Rauchen).
- Vermeiden eines täglichen Konsums.

Wenn sedierende Substanzen wie Heroin konsumiert werden, können folgende Empfehlungen helfen, das Risiko einer möglicherweise tödlichen Überdosis zu vermeiden:

- Vermeiden von Mischkonsum mit anderen Substanzen, vor allem Sedativa wie Benzodiazepine oder Alkohol, am selben Tag.
- Vorsichtiges Dosieren und Testen von neuem Stoff mit einer kleinen Probedosis.
- Nicht alleine spritzen.
- Nicht an Orten spritzen, an denen im Falle einer Überdosierung keine Hilfe erreichbar ist.
- Die Notfallnummer kennen, um Hilfe holen zu können.